

**26. Okt.2018 Universität Vaduz-Ebenholz Gesellschaft Schweiz –  
Liechtenstein - zur Kulturpreisübergabe an Evi Kliemand**

Sehr geehrter Herr Präsident,  
Verehrte Vorstandsmitglieder der Gesellschaft Schweiz-Liechtenstein,  
Meine Damen und Herren, Liebe Freunde,

E-2018-08 / 21. 10. 2018 or. Ringheft

Gern nehme ich diesen Kulturpreis entgegen – der mir durch die Gesellschaft Schweiz-Liechtenstein heute überreicht wird. Die Ankündigung kam gänzlich unerwartet. Es ist eine gesellschaftliche Geste, die ich zu schätzen weiss – und gern hoffe ich, dass diese Anerkennung auch auf manche Inhalte überspringen kann, die mir wichtig waren. Ein Dank geht an den Präsidenten und den Vorstand und ein spezieller Dank an Rita Kieber für ihren Mut und die Mühe, mich hier zu belobigen. ....

Wir beide erinnern uns gerne eines gemeinsamen Freundes – des Kultur-und Politik-Wissenschaftlers Ralph Kellenberger, der viel zu früh von uns gegangen ist, er hätte diesen Preis verdient gehabt; man könnte auf vielfältige Weise aus seinen geistvollen, bedeutenden Schriften zum kulturellen Verhältnis Schweiz-Liechtenstein zitieren – und ich weiss, er würde sich heute mit mir freuen. Manche Freunde begleiten einen über ihren Tod hinaus.

Das Grenz-Überschreitende ist, wie Sie alle wissen, in mir selber angelegt. Und wem die Heimaten nicht so eindeutig fassbar sind, sucht sich welche auf kulturell-geistiger Ebene in den Zwischenräumen. Ich setzte mich dort ein, wo es mir dringlich schien, und hab nicht weit gesucht, die Aufgaben haben mich gefunden. Dabei war der persönliche Bezug, ein menschliches Mass immer von grosser Wichtigkeit, meist begleitet von der Sorge, dass wertvolle Zusammenhänge rasch verloren gehen – und mit dem Bewusstsein, dass etwas einer ersten Darlegung bedarf, um allgemein wahrgenommen zu werden.

Ob Kulturgut oder Nischen der lebendigen Natur, beiden ist Verletzlichkeit eigen. Ohne Wertschätzung kein Schutz. All das benötigt unsere gemeinsame Sorgfalt. Wahrnehmung will immer neu geübt sein. Und wenn ich dazu mein Quäntchen beigetragen habe, freut es mich.

Zum Gelingen trugen manche bei, auch Sympathie als Kulturträgerin, und die Tatsache, dass ich bei hiesigen kulturellen Stiftungen und Verlagen in der Schweiz zur gegebenen Zeit auf Vertrauen stossen durfte, so dass Drucklegungen möglich wurden. Und Übersetzer



gehören dazu, und ebenso Ausstellungshäuser nah und fern. Dass eine künstlerische Lebenshaltung ihren Preis hat, brauch ich nicht zu erwähnen; umso mehr berührt es mich, hier zu stehen. Unter dem Dach dieser einstigen Fabrik, dieser heutigen Universität, gibt es eine Schwalbenkolonie, die dank Mut und Mühe den Umbau überlebte. Die Orts-Treue von Zugvögeln ist nicht zu unterschätzen und eins der vielen Wunder. Segler sind's, ich kann sie von meinem alten Garten aus sehen, der nur 500 Meter von hier entfernt in der Sommerlad'schen Villenkolonie als kleine Oase aufzufinden ist. Auch ich bin hier aufgewachsen. Und so gedenke ich heute dankbar meiner Eltern, die meinen Weg über ihren Tod hinaus mitprägten. Und da ich hier in Vaduz-Ebenholz auch zur Kinder- und Volksschule ging, zum Schluss noch dies: Eine Klassenkameradin machte mich darauf aufmerksam, dass ich es gewesen sei, die jeweils vom Lehrer nach draussen geschickt wurde, mit dem Auftrag, auf der Fabrikuhr nach der Zeit zu schauen: Scheint's konnte ich früh lesen. Evi, gang ussi gi luaga wia schpoot sischt. Und diese erste gesellschaftliche Aufgabe habe ich wohl verinnerlicht, so dass mir auch späterhin leicht fiel festzustellen, wenn über manchen Inhalten die Zeiger auf fünf vor 12 standen, dann machte ich mich schon mal an die Arbeit, einiges festzuhalten, eine Sprache dafür zu finden, um es jenen drinnen mitzuteilen. Zeit ist grenzüberschreitend, wie wir wissen, und Zeit kann Mauern bauen. Zugvögel sind wir alle. Danke den Organisatoren für diese geschenkten fünf Minuten. Dankeschön, dass wir hier auf diese Weise beisammen sein können.

*Ihre Evi Kliemand – als ein Gedenken und Danken  
zur Entgegennahme des Kulturpreises, am 26. 10. 2018*

---

